

<b>Spielzeit 2021/2022</b>	<b>GROSSE VIELFALT S I</b> 9 Vorstellungen am Sonntag
So, 31.10.2021 18.00 Uhr GH Musiktheater	<b>ADRIANA LECOUVREUR</b> Oper von Francesco Cilea (1902); Inszenierung, Bühne und Kostüm: Gianluca Falaschi Adriana Lecouvreur lebt für ihre Kunst. Mit Natürlichkeit und intensivem Spiel fesselt die Schauspielerin ihr Publikum Abend für Abend aufs Neue. Neben der Schauspielerei gilt ihre Liebe Maurizio. Für Adriana hat er sein heimliches Verhältnis mit einer einflussreichen Fürstin beendet. Rasend vor Eifersucht sinnt diese jedoch auf tödliche Rache ...
So, 21.11.2021 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>TIMM THALER</b> Schauspiel von James Krüss; Inszenierung Aslı Kışlalı James Krüss bekanntester Roman ist ein Klassiker der deutschen Kinderliteratur und seit seiner Entstehung Anfang der Sechzigerjahre vielfach adaptiert worden, unter anderem als Fernsehserie (1979) und als Kinofilm (2017). Regisseurin Aslı Kışlalı entdeckt die Geschichte auf der Bühne neu – einfühlsam, gegenwärtig und mit viel Leichtigkeit und Humor.
So, 09.01.2022 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>GLAUBE LIEBE HOFFNUNG</b> Schauspiel von Ödön von Horváth (1932); Regie und Kostüme: Jan Friedrich In seinem 1936 uraufgeführten Drama Glaube, Liebe, Hoffnung übte Ödön von Horváth eine fundamentale Sozialkritik, die der Verlogenheit und Starsinnigkeit kleinbürgerlicher Prinzipientreue auf tragikomische Weise den Spiegel vorhält: In den Verteilungs- und Grabenkämpfen heutiger Krisenzeiten hat das Stück nichts von seiner Relevanz verloren.
So, 13.02.2022 18.00 Uhr GH Musiktheater	<b>DER FREISCHÜTZ</b> Oper von Carl Maria von Weber (1821), Inszenierung Alexander Nerlich Carl Maria von Webers Freischütz gilt als Inbegriff der deutschen romantischen Oper. Mit ausgelassener Volkstümlichkeit und düsteren Gruselszenarien erzählt sie von fanatischem Aberglauben, von sozialem Druck und Versagensangst.
So, 20.03.2022 18.00 Uhr KH Tanz	<b>SPHYNX</b> Tanz von Rafaële Giovanola Rafaële Giovanola setzt sich künstlerisch mit den Grenzen des Menschseins auseinander und stellt ganz elementar und physisch die Frage, was uns eigentlich ausmacht. Ihre oft spektakulären Choreografien erfahren weitreichende Anerkennung. Sphinx, erarbeitet mit dem gesamten Ensemble von tanzmainz, verspricht ungewöhnliche Perspektiven und hohe Intensität.
So, 10.04.2022 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau; Inszenierung K.D. Schmidt Brechts Klassiker ist eines der am häufigsten gespielten Stücke des modernen Theaters – in einer Zeit, in der die Welt immer mehr aus den Fugen gerät, ist die neue Beschäftigung mit diesem Stoff nahezu zwingend, um Kriege zu erklären, denn: „Längst sind die Kriege in der Ukraine, im Orient, im ehemaligen Jugoslawien ebenso kleinteilig und grausam wie der Dreißigjährige Krieg.“
So, 08.05.2022 18.00 Uhr KH Musiktheater	<b>PIMPINONE</b> Oper von Georg Philipp Telemann (1725); Inszenierung K.D. Schmidt Als Direktor der Hamburger Oper komponierte Telemann sein heiteres Intermezzo „Pimpinone“ oder „Die ungleiche Heirat“. Wie damals üblich, wurde es zur Auflockerung zwischen den Akten einer tragischen Oper aufgeführt. Aber auch für sich stehend bietet Telemanns barocke Komödie ausreichend Stoff für einen kurzweiligen Abend, der das hochkomplizierte Spannungsfeld zwischen Mann und Frau beleuchtet.
So, 29.05.2022 18.00 Uhr RGZM Musiktheater	<b>IL TRIONFO DEL TEMPO E DEL DISIGNANNO</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel (1707); Inszenierung Carlos Wagner In „Il Trionfo del Tempo e del Disignanno“ treten vier allegorische Figuren – Schönheit, Vergnügen, Zeit und Erkenntnis – in einen musikalischen Wettstreit und führen einen philosophischen Diskurs über das menschliche Leben. Gekonnt verbindet Händel in diesem frühen Meisterwerk opernhafte Dramatik mit barocker Sinnlichkeit.
So, 10.07.2022 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>DER MANN OHNE VERGANGENHEIT</b> Schauspiel nach dem Film von Aki Kaurismäki (2002); Inszenierung K.D. Schmidt Kaurismäkis Filme sind Meisterwerke lakonischer Melancholie, die bei aller Verzweiflung immer an die Humanität appellieren und sich eine Hoffnung voll leisen Humors bewahren – so auch „Der Mann ohne Vergangenheit“, der die melodische Ebene des Stoffes in den Vordergrund stellen wird, getreu dem Credo aus dem Lied Monrepos: My thoughts are always in/ the land of my longing and dreams/ the park of love.

<b>Spielzeit 2021/2022</b>	<b>GROSSE VIELFALT S II</b> 9 Vorstellungen am Sonntag
So, 12.09.2021 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>HERR LEHMANN</b> Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener (2001) Herr Lehmann will doch eigentlich nur seine Ruhe haben und Bier trinken: Er arbeitet in der Kneipe „Einfall“, und das genügt ihm – aber plötzlich überstürzen sich die Ereignisse. Er begegnet einem alkoholsüchtigen Hund, verliebt sich in eine Köchin, während sein bester Freund Karl langsam durchdreht – und schließlich fällt auch noch die Berliner Mauer ...
So, 07.11.2021 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>SOPHIA, DER TOD UND ICH</b> Schauspiel nach dem Roman von Thees Uhlmann (2015); Inszenierung, Fassung und Ausstattung: Anika Baumann, Henner Momann und Julian von Hansemann Bier, Sofa, Fußball – ein durchschnittliches Leben. Plötzlich allerdings steht der Tod persönlich vor der Tür und eröffnet, dass dieses Leben in drei Minuten vorbei sei. Nicht vorhersehbar ist allerdings, dass genau in diesem Moment die Exfreundin Sophia an die Tür klopft. Von nun an schicksalhaft aneinander gekettet, beginnt für den Mann, Sophia und den Tod eine spektakuläre Reise durch das Leben und immer näher an die Frage: Is it better to burn out than to fade away?
So, 12.12.2021 19:30 Uhr GH Musiktheater	<b>VICTOR/VICTORIA</b> Musical von Henry Mancini; Inszenierung: Erik Petersen Eine Frau, die vorgibt ein Mann zu sein, der wiederum auf der Showbühne in Frauenrollen schlüpft – das sind die Zutaten, die dem Musical Victor/Victoria mit weltberühmten Melodien seine Würze verleihen, darunter die Filmmusiken zu Pink Panther und Breakfast at Tiffany's. Zuerst als rasante Verwechslungskomödie verfilmt, eroberte Victor/Victoria 1995 auch als Musical mit kraftvollem Big-Band-Sound die Bühnen und stellt die bis heute aktuellen Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung des biologischen Geschlechts, Gender und den damit verbundenen Zuordnungen. <b>!!! Bitte beachten Sie, dass diese Vorstellung ausnahmsweise erst um 19.30 Uhr beginnt !!!</b>
So, 09.01.2022 18.00 Uhr KH Schauspiel	<b>KABALE UND LIEBE</b> Schauspiel von Friedrich Schiller (1784); Regie: Alexander Nerlich Ferdinand und Luise lieben sich und schwören sich ewige Treue. Doch die Väter der beiden haben andere Pläne für ihre Kinder. Ferdinand ist Major und Sohn von Präsident von Walter und daher ein Adelige am Hof des deutschen Fürsten. Luise ist Tochter des Musikers Miller und somit eine Bürgerliche. Da Stände, Hierarchien und Herkunft in Ferdinands und Luisens Welt nicht zu überwinden sind, können ihre verzweifelten Versuche, das Korsett der Konventionen zu sprengen und ihre Auflehnungen gegen die Intrigen der älteren Generation nur in einer Tragödie enden.
So, 06.02.2022 18.00 Uhr KH Tanz	<b>SPHYNX</b> Tanz von Rafaële Giovanola Rafaële Giovanola setzt sich künstlerisch mit den Grenzen des Menschseins auseinander und stellt ganz elementar und physisch die Frage, was uns eigentlich ausmacht. Ihre oft spektakulären Choreografien erfahren weitreichende Anerkennung. Sphynx, erarbeitet mit dem gesamten Ensemble von tanzmainz, verspricht ungewöhnliche Perspektiven und hohe Intensität.
So, 20.03.2022 18.00 Uhr GH Musiktheater	<b>NABUCCO</b> Oper von Giuseppe Verdi (1842); Inszenierung: Marcos Darbyshire Ein von Neid und Machthunger zerfressenes Familienporträt steht symptomatisch für ein Herrschersystem, das den Drang nach Freiheit, Identität und Glauben unterdrückt. Verdi entfaltet in diesem Frühwerk mit enormer Wucht seinen musikdramatischen Instinkt für die theatrale Wirksamkeit des alttestamentarischen Stoffes. Effektvoll große Chorszenen stehen ausbalanciert neben den herausfordernden solistischen Partien.
So, 15.05.2022 18.00 Uhr KH Schauspiel <b>Änderung</b>	<b>HEXENJAGD von Arthur Miller</b> <b>DER UNTERTAN</b> Schauspiel nach dem Roman von Heinrich Mann (1914/18); Inszenierung Christoph Frick Der Untertan gilt als das berühmteste Portrait des wilhelminischen Kaiserreiches. Heinrich Mann erzählt mit ironischer Distanz das Leben des opportunistischen Aufstiegers Diederich Hessling und analysiert daran beispielhaft und visionär die nationalistische Politik der Vorkriegszeit. Ob als Kind in seiner Familie, als Student in der schlagenden Verbindung, als Fabrikbesitzer oder Politiker: Er tritt nach unten und buckelt nach oben, geht den Weg des geringsten Widerstandes, bis seine Stellung in der wilhelminischen Gesellschaft gesichert ist.
So, 12.06.2022 18.00 Uhr RGZM Musiktheater	<b>IL TRIONFO DEL TEMPO E DEL DISIGNANNO</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel (1707); Inszenierung Carlos Wagner In „Il Trionfo del Tempo e del Disignanno“ treten vier allegorische Figuren – Schönheit, Vergnügen, Zeit und Erkenntnis – in einen musikalischen Wettstreit und führen einen philosophischen Diskurs über das menschliche Leben. Gekonnt verbindet Händel in diesem frühen Meisterwerk opernhafte Dramatik mit barocker Sinnlichkeit.
So, 17.07.2022 18.00 Uhr GH Musiktheater	<b>THE RAKE'S PROGRESS</b> Oper von Igor Strawinsky (1951); Inszenierung: Immo Karaman Der Pakt mit dem Teufel, die verkaufte Seele: „The Rake's Progress“ gleicht einer irren Geisterbahnfahrt ins Verderben. Kompositorisch spielt Strawinsky in diesem Werk leidenschaftlich virtuos mit der Operngeschichte, ist es doch eine Hommage an Mozart und die klassische Periode. Rezitative, Arien und Ensembles atmen den Geist des ausgehenden 18. Jahrhunderts – und sind dennoch im zeitgemäßen Kontext des 20. Jahrhunderts platziert.

<b>Spielzeit 2021/2022</b>	<b>GROSSE VIELFALT D I</b> 9 Vorstellungen am Dienstag
Di, 19.10.2021 19.30 Uhr, KH Schauspiel	<b>DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG</b> nach William Shakespeare (1564) mit Texten von Gesa Geue; Inszenierung: Stephanie van Batum Gleich drei Bewerber buhlen um das Herz der sitzamen jüngsten Tochter des reichen Edelmanns Baptista. Doch dieser will seiner Tochter erst den Segen für eine Hochzeit geben, wenn sich auch ein Ehemann für seine ältere Tochter Katharina findet. Diese genießt den Ruf besonders widerspenstig zu sein, was die Suche nach einem Ehemann erschwert. Glücklicherweise findet sich der furchtlose Petruchio, der verzweifelt auf der Suche nach einer reichen Partie ist – und schon wird eine Wette geschlossen, ob er es schafft, die eigensinnige und heiratsunwillige Katharina zu zähmen.
Di, 16.11.2021 19.30 Uhr KH Schauspiel	<b>TIMM THALER</b> Schauspiel von James Krüss; Inszenierung Aslı Kışlal James Krüss bekanntester Roman ist ein Klassiker der deutschen Kinderliteratur und seit seiner Entstehung Anfang der Sechzigerjahre vielfach adaptiert worden, unter anderem als Fernsehserie (1979) und als Kinofilm (2017). Regisseurin Aslı Kışlal entdeckt die Geschichte auf der Bühne neu – einfühlsam, gegenwärtig und mit viel Leichtigkeit und Humor.
Di, 14.12.2021 19.30 Uhr KH Musiktheater	<b>PIMPINONE</b> Oper von Georg Philipp Telemann (1725); Inszenierung K.D. Schmidt Als Direktor der Hamburger Oper komponierte Telemann sein heiteres Intermezzo „Pimpinone“ oder „Die ungleiche Heirat“. Wie damals üblich, wurde es zur Auflockerung zwischen den Akten einer tragischen Oper aufgeführt. Aber auch für sich stehend bietet Telemanns barocke Komödie ausreichend Stoff für einen kurzweiligen Abend, der das hochkomplizierte Spannungsfeld zwischen Mann und Frau beleuchtet.
Di, 25.01.2022 19.30 Uhr GH Musiktheater	<b>VICTOR/VICTORIA</b> Musical von Henry Mancini; Inszenierung: Erik Petersen Eine Frau, die vorgibt ein Mann zu sein, der wiederum auf der Showbühne in Frauenrollen schlüpft – das sind die Zutaten, die dem Musical Victor/Victoria mit weltberühmten Melodien seine Würze verleihen, darunter die Filmmusiken zu Pink Panther und Breakfast at Tiffany's. Zuerst als rasante Verwechslungskomödie verfilmt, eroberte Victor/Victoria 1995 auch als Musical mit kraftvollem Big-Band-Sound die Bühnen und stellt die bis heute aktuellen Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung des biologischen Geschlechts, Gender und den damit verbundenen Zuordnungen.
Di, 15.02.2022 19:30 Uhr KH Tanz	<b>SPHYNX</b> Tanz von Rafaële Giovanola Rafaële Giovanola setzt sich künstlerisch mit den Grenzen des Menschseins auseinander und stellt ganz elementar und physisch die Frage, was uns eigentlich ausmacht. Ihre oft spektakulären Choreografien erfahren weitreichende Anerkennung. Sphinx, erarbeitet mit dem gesamten Ensemble von tanzmainz, verspricht ungewöhnliche Perspektiven und hohe Intensität.
Di, 29.03.2022 19:30 Uhr GH Musiktheater	<b>NABUCCO</b> Oper von Giuseppe Verdi (1842); Inszenierung: Marcos Darbyshire Ein von Neid und Machthunger zerrissenes Familienporträt steht symptomatisch für ein Herrschersystem, das den Drang nach Freiheit, Identität und Glauben unterdrückt. Verdi entfaltet in diesem Frühwerk mit enormer Wucht seinen musikdramatischen Instinkt für die theatrale Wirksamkeit des alttestamentarischen Stoffes. Effektvolle große Chorszenen stehen ausbalanciert neben den herausfordernden solistischen Partien.
Di, 24.05.2022 19.30 Uhr GH Musiktheater	<b>DER FREISCHÜTZ</b> Oper von Carl Maria von Weber (1821), Inszenierung Alexander Nerlich Carl Maria von Webers Freischütz gilt als Inbegriff der deutschen romantischen Oper. Mit ausgelassener Volkstümlichkeit und düsteren Gruselszenarien erzählt sie von fanatischem Aberglauben, von sozialem Druck und Versagensangst.
Di, 14.06.2022 19.30 Uhr KH Schauspiel	<b>MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER</b> Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau; Inszenierung K.D. Schmidt Brechts Klassiker ist eines der am häufigsten gespielten Stücke des modernen Theaters – in einer Zeit, in der die Welt immer mehr aus den Fugen gerät, ist die neue Beschäftigung mit diesem Stoff nahezu zwingend, um Kriege zu erklären, denn: „Längst sind die Kriege in der Ukraine, im Orient, im ehemaligen Jugoslawien ebenso kleinteilig und grausam wie der Dreißigjährige Krieg.“
Di, 19.07.2022 19.30 Uhr KH Schauspiel	<b>DER UNTERTAN</b> Schauspiel nach dem Roman von Heinrich Mann (1914/18); Inszenierung Christoph Frick Der Untertan gilt als das berühmteste Portrait des wilhelminischen Kaiserreiches. Heinrich Mann erzählt mit ironischer Distanz das Leben des opportunistischen Aufsteigers Diederich Hessling und analysiert daran beispielhaft und visionär die nationalistische Politik der Vorkriegszeit. Ob als Kind in seiner Familie, als Student in der schlagenden Verbindung, als Fabrikbesitzer oder Politiker: Er tritt nach unten und buckelt nach oben, geht den Weg des geringsten Widerstandes, bis seine Stellung in der wilhelminischen Gesellschaft gesichert ist.

<b>Spielzeit 2021/2022</b>	<p style="text-align: right;"><b>Schauspiel</b> 6 Vorstellungen am Samstag</p>
Sa, 18.09.2021 19.30 Uhr KH	<p><b>SOPHIA, DER TOD UND ICH</b> Schauspiel nach dem Roman von Thees Uhlmann (2015); Inszenierung, Fassung und Ausstattung: Anika Baumann, Henner Momann und Julian von Hansemann</p> <p>Bier, Sofa, Fußball – ein durchschnittliches Leben. Plötzlich allerdings steht der Tod persönlich vor der Tür und eröffnet, dass dieses Leben in drei Minuten vorbei sei. Nicht vorhersehbar ist allerdings, dass genau in diesem Moment die Exfreundin Sophia an die Tür klopft. Von nun an schicksalhaft aneinander gekettet, beginnt für den Mann, Sophia und den Tod eine spektakuläre Reise durch das Leben und immer näher an die Frage: Is it better to burn out than to fade away?</p>
Sa, 30.10.2021 19.30 Uhr KH	<p><b>TRUE COPY</b> Gastspiel; Konzept und Regie: Bart Baele, Yves Degryse</p> <p>1994 erschütterte die Festnahme Geert Jan Jansens die Kunstwelt: die Polizei stieß auf über 1600 Werke, signiert von Picasso, Appel, Matisse, Chagall und Anderen. Über Jahre hatte Jansen hunderte Werke gefälscht. Obwohl zahlreiche Fälschungen im Umlauf waren, wandten sich Sammler*innen und Institutionen erst auf Druck der Polizei an das Gericht – einige behaupteten weiter die Authentizität der Arbeiten, die zum Teil sogar von den Künstlern selbst bestätigt worden war. Bart Baele und Yves Degryse lassen in „True Copy“ Jansen selbst zu Wort kommen. Wer trägt die Schuld: der Fälscher oder der Kunstbetrieb, dessen Gier die Fälschungen letztlich zu Originalen machte? „True Copy“ ist eine Parabel über die Relativität der Wahrheit: was gilt das Wahre, wenn die Unwahrheit bequemer ist, was die Realität, wenn die Fiktion überzeugender klingt?</p>
Sa, 05.02.2022 18.00 Uhr GH	<p><b>VICTOR/VICTORIA</b> Musical von Henry Mancini; Inszenierung: Erik Petersen</p> <p>Eine Frau, die vorgibt ein Mann zu sein, der wiederum auf der Showbühne in Frauenrollen schlüpft – das sind die Zutaten, die dem Musical Victor/Victoria mit weltberühmten Melodien seine Würze verleihen, darunter die Filmmusiken zu Pink Panther und Breakfast at Tiffany's. Zuerst als rasante Verwechslungskomödie verfilmt, eroberte Victor/Victoria 1995 auch als Musical mit kraftvollem Big-Band-Sound die Bühnen und stellt die bis heute aktuellen Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung des biologischen Geschlechts, Gender und den damit verbundenen Zuordnungen.</p>
Sa, 30.04.2022 19.30 Uhr KH	<p><b>GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG</b> Schauspiel von Ödön von Horváth (1932); Regie und Kostüme: Jan Friedrich</p> <p>In seinem 1936 uraufgeführten Drama Glaube, Liebe, Hoffnung übte Ödön von Horváth eine fundamentale Sozialkritik, die der Verlogenheit und Starrsinnigkeit kleinbürgerlicher Prinzipientreue auf tragikomische Weise den Spiegel vorhält: In den Verteilungs- und Grabenkämpfen heutiger Krisenzeiten hat das Stück nichts von seiner Relevanz verloren.</p>
Sa, 28.05.2022 19.30 Uhr KH	<p><b>VILLA ALFONS</b> Schauspiel von David Gieselmann (2021); Inszenierung: Christian Brey</p> <p>Es ist einer der größten Wirtschaftsskandale Deutschlands: Die Wirecard AG ist ein mittlerweile insolventes Zahlungsdienstunternehmen, das 1999 bei München gegründet wurde. Doch im Juni 2020 gestand das Unternehmen ein, dass bilanzierte Vermögenswerte von über 1,9 Milliarden Euro nicht zu belegen sind. Seitdem ist Vorstandsmitglied Jan Marsalek flüchtig und der Vorstandsvorsitzende Markus Braun sitzt in Haft – und immer mehr Abstrusitäten treten zutage: Diesen Fall nimmt der renommierte Dramatiker David Gieselmann zum Anlass, über verlorene Werte, Mammon und Schein und Sein zu erzählen, indem er Elemente der Satire mit denen eines „Lehrstückes ohne Lehre“ mischt.</p>
Sa, 16.07.2022 19.30 Uhr KH	<p><b>DER MANN OHNE VERGANGENHEIT</b> Schauspiel nach dem Film von Aki Kaurismäki (2002); Inszenierung K.D. Schmidt</p> <p>Kaurismäkis Filme sind Meisterwerke lakonischer Melancholie, die bei aller Verzweiflung immer an die Humanität appellieren und sich eine Hoffnung voll leisen Humors bewahren – so auch „Der Mann ohne Vergangenheit“, der die melodische Ebene des Stoffes in den Vordergrund stellen wird, getreu dem Credo aus dem Lied Monrepos: My thoughts are always in/ the land of my longing and dreams/ the park of love.</p>

Spielzeit 2021/2022	<b>Tanz</b> 4 Vorstellungen
Sa, 04.12.2021 19.30 Uhr KH	<b>PROMISE</b> Tanz von Sharon Eyal „Promise“ ist die neue Kreation der mehrfach ausgezeichneten Choreografin Sharon Eyal. In Mainz war sie zuletzt mit ihrem großen Erfolg „Soul Chain“ zu sehen.
Sa, 05.03.2022 19.30 Uhr KH	<b>SPHYNX</b> Tanz von Rafaële Giovanola Rafaële Giovanola setzt sich künstlerisch mit den Grenzen des Menschseins auseinander und stellt ganz elementar und physisch die Frage, was uns eigentlich ausmacht. Ihre oft spektakulären Choreografien erfahren weitreichende Anerkennung. Sphynx, erarbeitet mit dem gesamten Ensemble von tanzmainz, verspricht ungewöhnliche Perspektiven und hohe Intensität.
Sa, 21.05.2022 19.30 Uhr GH	<b>LE SACRE</b> Tanz von Koen Augustijnen und Rosalba Torres Guerrero Torres und Augustijnen, die gemeinsam bereits mit großem Erfolg das Stück „Hochzeit“ in Mainz auf die Bühne brachten, fragen sich in ihrer neuen Arbeit, was das heutige Pendant zu dem zügellosen bäuerlichen Treiben von damals sein könnte. Bei ihrer Recherche trafen sie auf eine wachsende Subkultur im New Yorker und Londoner Nachtleben, die ganz offen Fragen des Geschlechts und gesellschaftlicher Konventionen neu definiert. In ihrer Suche nach Identität stoßen sie die Türen zu neuen Welten auf und feiern ihre Freiheit.
Sa, 18.06.2022 19.30 Uhr GH	<b>TANZKONGRESS</b> Im Juni 2022 wird das Staatstheater Mainz zusammen mit der Kulturstiftung des Bundes und der Stadt Mainz mit Honne Dohrmann als Programmleiter den Tanzkongress 2022 ausrichten. Der Tanzkongress wird unter dem Motto „Sharing Potentials“ zu einem Ort des Austausches, Lernens und Wachsens der zunehmend hybriden Tanz- und Tänzer*innenszene. Ausgangspunkt für das Konzept des Kongresses ist die Arbeitsweise von tanzmainz im Kontext zwischen freier Szene und Repertoiretheater. Hybride Strukturen, Orte und Formate sollen vorgestellt, ausprobiert, hinterfragt und neu erfunden werden.

<b>Spielzeit 2021/2022</b>	<b>Oper</b> 6 Vorstellungen
So, 19.09.2021 18.00 Uhr GH	<b>ADRIANA LECOUVREUR</b> Oper von Francesco Cilèa (1902); Inszenierung, Bühne und Kostüm: Gianluca Falaschi Adriana Lecouvreur lebt für ihre Kunst. Mit Natürlichkeit und intensivem Spiel fesselt die Schauspielerin ihr Publikum Abend für Abend aufs Neue. Neben der Schauspielerei gilt ihre Liebe Maurizio. Für Adriana hat er sein heimliches Verhältnis mit einer einflussreichen Fürstin beendet. Rasend vor Eifersucht sinnt diese jedoch auf tödliche Rache ...
Sa, 04.12.2021 19.30 Uhr GH	<b>THE GARDEN</b> Halbszenisches Konzert von Richard Ayres (2018) Inspiriert von Hieronymus Bosch und Dante Alighieri schrieb Ayres „The Garden“, eine düster-komische Geschichte über einen Mann, der auf der Suche nach Sinn ist. Ayres Orchesterwerke beeindrucken durch Klangfarbenpracht, starke Emotionen und einen eigenen musikalischen Stil, der von starken visuellen und dramatischen Ideen gekennzeichnet ist.
Mi, 02.02.2022 19.30 Uhr GH	<b>NABUCCO</b> Oper von Giuseppe Verdi (1842); Inszenierung: Marcos Darbyshire Ein von Neid und Machthunger zerfressenes Familienporträt steht symptomatisch für ein Herrschersystem, das den Drang nach Freiheit, Identität und Glauben unterdrückt. Verdi entfaltet in diesem Frühwerk mit enormer Wucht seinen musikdramatischen Instinkt für die theatrale Wirksamkeit des alttestamentarischen Stoffes. Effektvolle große Chorszenen stehen ausbalanciert neben den herausfordernden solistischen Partien.
Di, 22.03.2022 19.30 Uhr GH	<b>AL GRAN SOLE CARICO D'AMORE</b> Oper von Luigi Nono (1975); Inszenierung Elisabeth Stöppler Als Luigi Nono von der Mailänder Scala 1972 den Auftrag erhielt, eine Oper zu schreiben, wählte er keine lineare Erzählung, sondern Szenen gescheiterter Revolutionen und Aufstände des 19. und 20. Jahrhunderts – von der Pariser Kommune, der Russischen Revolution über den Streik Turiner Fiat-Arbeiter*innen bis zu den Ereignissen in Kuba und Vietnam. Dabei setzte er historische Frauenfiguren ins Zentrum wie Louise Michel, die sich 1870 aktiv dem französischen Widerstand anschloss, oder die deutsch-argentinische „Tania“ Tamara Bunke, die dem Kreis der Guerilla-Kämpfer um Che Guevara angehörte.
Mo, 02.05.2022 19.30 Uhr GH	<b>DER FREISCHÜTZ</b> Oper von Carl Maria von Weber (1821), Inszenierung Alexander Nerlich Carl Maria von Webers Freischütz gilt als Inbegriff der deutschen romantischen Oper. Mit ausgelassener Volkstümlichkeit und düsteren Gruselszenarien erzählt sie von fanatischem Aberglauben, von sozialem Druck und Versagensangst.
Di, 09.06.2022 19.30 Uhr RGZM	<b>IL TRIONFO DEL TEMPO E DEL DISINGANNO</b> Oratorium von Georg Friedrich Händel (1707); Inszenierung Carlos Wagner In „Il Trionfo del Tempo e del Disinganno“ treten vier allegorische Figuren – Schönheit, Vergnügen, Zeit und Erkenntnis – in einen musikalischen Wettstreit und führen einen philosophischen Diskurs über das menschliche Leben. Gekonnt verbindet Händel in diesem frühen Meisterwerk opernhafte Dramatik mit barocker Sinnlichkeit.

Spielzeit 2021/2022	<p style="text-align: right;"><b>Konzert</b></p> <p style="text-align: right;">Drei Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz sowie drei Veranstaltungen der Mainzer Meisterkonzerte. Wechselnder Sitzplatz in den Preisgruppen: A € 199,- / B € 179,- / C € 159,-</p>
Sa, 23.10.2021 20.00 Uhr Staatstheater Mainz Großes Haus	<p><b>2. Sinfoniekonzert</b>  <b>Sofia Gubaidulina:</b> Fairytale Poem für Orchester  <b>Aram Khatschurian:</b> Konzert für Violine und Orchester            Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 10 e-Moll op.93            Hermann Bäumer, Dirigent  <b>Philharmonisches Staatsorchester Mainz</b>            Julian Steckel, Violoncello</p>
So, 21.11.2021 19.30 Uhr Kurfürstliches Schloss Mainz	<p><b>Mit Leidenschaft</b>  <b>Joaquín Rodrigo:</b> Adagio für Blasinstrumente  <b>Astor Piazzolla:</b> „Aconcagua“ Konzert für Bandoneon und Orchester  <b>Rodion Shchedrin:</b> Carmen-Suite für Streicher und Schlaginstrumente  <b>Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz</b>            Michael Francis, Dirigent            Martynas Levickis, Bandoneon</p>
So, 02.01. 2022 19.00 Uhr Staatstheater Mainz Großes Haus	<p><b>Konzert zum Neuen Jahr</b>            Hermann Bäumer, Dirigent            Klaus Wallendorf, Moderation  <b>Philharmonisches Staatsorchester Mainz</b></p>
Sa, 12.02.2022 20.00 Uhr Staatstheater Mainz Großes Haus	<p><b>4. Sinfoniekonzert</b>            Ulvi Cemal Erkin: Köçekce. Suite für Orchester  <b>Ludwig van Beethoven:</b> Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op.37  <b>Fazil Say:</b> Istanbul Senfonisi (Istanbul Sinfonie Nr. 1)            Hermann Bäumer, Dirigent  <b>Philharmonisches Staatsorchester Mainz</b>  <b>Fazil Say,</b> Klavier; <b>Burcu Karadag,</b> Ney; <b>Hakan Güngör,</b> Kanun; <b>Aykut Köseleli,</b> Percussion</p>
So, 13.03.2022 19.30 Uhr Rheingoldhalle Mainz	<p><b>Very British</b>            Edward Elgar: Cellokonzert e-Moll op. 85            William Walton: 1. Sinfonie            Michael Francis, Dirigent            Maximilian Hornung, Violoncello  <b>Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz</b></p>
Sa, 04.06.2022 19.30 Uhr Rheingoldhalle Mainz	<p><b>Beethoven pur</b>            Ludwig van Beethoven            Violinkonzert D-Dur op. 61            6. Sinfonie F-Dur op. 68 „Pastorale“            Julian Rachlin, Violine &amp; Leitung  <b>Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz</b></p>